

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 63 (1990)

Heft: 1

Rubrik: Pressespiegel = À travers la presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im weiteren wurde an der Versammlung über die Budgets der beiden Lehrstätten orientiert und die Sanierung der Küche der EMS Samedan beschlossen. An einer Vereinsversammlung im kommenden Frühling wird im Detail über das Projekt einer Tourismusfachschule in Samedan orientiert werden.

Evangelische Mittelschule Schiers

PRESSESPIEGEL A TRAVERS LA PRESSE

EC and Swiss Private Schools

Die erste Ausgabe von «Swiss Business» 1990 enthält ein Interview mit der Präsidentin des Zentralvorstandes des Schweizerischen Privatschulverbandes, Françoise Frei, und dem Sekretär des VSP, Markus Kamber. Wir entnehmen diesem Gespräch lediglich den Ausschnitt über die EC-92-Problematik für die Privatschulen:

Is the Swiss University Entrance Examination, the Maturité or Matura, accepted in other countries?

Kamber: It certainly is at the moment. But this could change in the EC as it harmonises in preparation for the Single European Market of 1992. Up to now, the walls between us and the Community have caused us no problems – but after 1992 these walls will be bigger and thicker.

Are EC countries likely to stop accepting the Swiss Maturité as a university entrance qualification in Community countries?

Kamber: It's very possible that universities won't accept our qualifications if we do not harmonise in other respects, say, agriculture or other fields. That is why this question has to be seen in its broader context.

What can you, as a Federation, do to counter this danger to your schools?

Kamber: We have to become more political. So far our schools just looked at teaching matters and methods. Now we are in a new political landscape and we have to find new forums and unity, just to be able to present a political point of view which so far has not been articulated in this manner.

Frei: There is a Federal Commission for the Maturité Examination. This body will have to make the necessary steps towards the Govern-

ment, and then our representatives at the EC will have to make the Federal Maturité Examination and its requirements better known and acceptable to the EC.

What percent of pupils could actually be effected by a change in EC regulations?

Kamber: It is hard to say in terms of statistics. But even if the number were small I think it would be bad for the reputation of Swiss schools and could influence our image. So far we have a very open image and good schools, and our qualifications are accepted practically anywhere.

Frei: Switzerland has a very central position, geographically. Secondly, it's a four-language country. So I think, this is what attracts a great many students and prompts families to put their children into Swiss schools. And this is something which has to be saved. The programme prepared for foreigners in Switzerland should, in one way or another, be accepted in other countries. This is the case now and it should not change. Even if the walls are raised, there should be an entrance door.

Beiträge an private katholische Schulen

Alljährlich erhalten die katholischen Schulen im Kanton St. Gallen Beiträge des katholischen Konfessionsteils. 1989 stand dem Katholischen Administrationsrat ein Beitrag von 680 000 Franken zur Verfügung.

Die Katholische Mädchensekundarschule Gossau bekommt für ihre 124 St. Galler Schülerinnen den Betrag von 95 000 Franken. Hinzu kommt ein Überbrückungsbeitrag von 50 000 Franken (im Vorjahr insgesamt 152 699 Franken). Zudem hat der Administrationsrat dieser Schule einen einmaligen Baubeitrag von 20 000 Franken an die bereits durchgeführte Erneuerung der Heizanlage bewilligt, welche auf 156 000 Franken zu stehen kam. Diese Beitragsleistung ist an die Bedingung gebunden, dass der Beitrag zurückerstattet wird, wenn die Schule in den nächsten 20 Jahren veräussert oder liquidiert würde.

Dem Gymnasium Friedberg in Gossau mit 133 Schülern aus dem Kanton St. Gallen fließen zusammen mit dem Sockelbetrag 151 745 Franken zu (Vorjahr 139 931 Franken).

Die Ostschweiz

Familienferien in Bildungshäusern

Familienferien in (katholischen) Bildungshäusern haben eine lange Tradition. Und sie sind jeweils ein grosser Erfolg. – Sind solche Ferien lediglich eine gerissene Möglichkeit, das Sommerloch in den Bildungshäusern zu stopfen, da Juli und August zu den besucherschwächsten Monaten zählen? Sind sie eine neue, besondere Form kirchlicher Erwachsenenbildung mit den vielfältigsten Akzenten?

Die 48seitige, reich illustrierte Broschüre im Format A4 ist das erste Beiheft zur Zeitschrift «kageb erwachsenenbildung» (und gleichzeitig reguläre Nummer 4 des Jahres 1989). Sie gibt einen vielfältigen Einblick in einen Sektor der Bildungshäuserangebote, welcher oft viel zu wenig wahrgenommen wird. Sie richtet sich an alle Personen, die an neuzeitlichen Formen von Familienferien interessiert sind. Das Beiheft kann bezogen werden zum Preis von Fr. 8.– bei der Arbeitsstelle für Bildungsfragen der Schweizer Katholiken, Postfach 2069, 6002 Luzern, Telefon 041 23 50 55.

KURSE UND VERANSTALTUNGEN COURS ET MANIFESTATIONS

Kinder- und Jugendprogramm '90

Das Kinder- und Jugendprogramm des Fernsehens DRS startet mit einer Reihe von Änderungen in die 90er Jahre. Das Angebot wird zeitlich um fünf auf fünfzig Minuten verlängert und umgruppiert. Das neue Kinder- und Jugendprogramm tritt von März 1990 an in Kraft. Ausbau des fiktionalen Bereichs mit wöchentlich einem Langspielfilm speziell für Kinder, Ansprechen einer weiteren Zielgruppe – sogenannte Frühteenager zwischen elf und etwa fünfzehn Jahren werden mit einer neuen Sendung bedient – vermehrte Förderung der Beziehung Mensch-Natur mit einem neuen Tierquiz und attraktiven Einkaufsprogrammen – das sind die wichtigsten inhaltlichen Änderungen im Kinder- und Jugendprogramm '90.

Ab März 1990 wird zudem die heutige Struktur bestimmte Wochentage für bestimmte Altersgruppen aufgehoben. Neu ist dann ein tägliches Angebot für verschiedene Altersgruppen.

Umwelterziehung

«Caretakers of The Environment» nennt sich eine noch junge internationale Organisation von Lehrerinnen und Lehrern, die sich weltweit für die Förderung der Umwelterziehung einsetzt, indem sie einen regelmässigen, länderübergreifenden Erfahrungsaustausch zwischen Lehrern und Schülern (ab 9. Schuljahr) organisiert. Die nächstjährige Konferenz findet unter dem Motto «Environment – Conflict or Cooperation» vom 25. bis 29. Juni 1990 an der Churchill School in Bristol GB statt. Schulen aus allen Ländern der Welt sind eingeladen, ein selbst geplantes und durchgeführtes Umwelterziehungs-Fallbeispiel an der Konferenz vorzustellen. Adresse für Information und Anmeldung: WWF-Lehrerservice, Postfach, 8037 Zürich.

Noch freie Plätze für ein High School-Jahr 1990/1991

Schüleraustausch

Bist Du zwischen 15–21 Jahre alt?

ASPECT Foundation ist eine internationale, nicht gewinnorientierte Organisation, die auf Schüleraustausch im Ausland, mit Unterkunft bei einer Gastfamilie oder in der Schule spezialisiert ist.

Wenn Du über 18 Jahre alt bist, ist es für Dich nicht zu spät, als Austauschstudent ein Schuljahr in Amerika zu verbringen! Bei ASPECT Foundation ist es für 15–21jährige möglich, sich für das Austausch-Programm 1990/91 anzumelden.

ASPECT Foundation bietet ein High School-Programm in Amerika, Australien und Neuseeland für Schüler von 15–18 Jahren an. Die Schüler wohnen bei einer Gastfamilie und besuchen während 5 oder 10 Monaten die lokale High School.

Das einzigartige Community College-Programm ist für 18–21jährige, welche die Grundausbildung bereits abgeschlossen haben. Community Colleges werden von Gemeinden und vom Staat teilweise unterstützt und bieten eine Vielzahl von Fächern an. Die Schüler, welche für 5 oder 10 Monate am Community College-Programm teilnehmen, woh-